



**Sicher
Kompetent
Begleiten**

Jahresbericht 2023

Organisation

der Spar- und Kreditbank
des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten

Mitglieder des Vorstandes

Volkmar Bix (Sprecher)

Bankvorstand für Markt Aktiv und Passiv,
Handel, Unternehmensplanung, Personal- und
Rechnungswesen

Sylvia Oberwinster

Bankvorstand für Marktfolge, Risikomanagement und
-controlling, Interne Revision und Organisation

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Ralf Napiwotzki, Vorsitzender

(seit 12.05.2023)

Dipl. Ökonom

Manfred Schneider, Vorsitzender

(bis 12.05.2023)

Bankkaufmann

Stefan Lange, stellvertretender Vorsitzender

stellvertretendes Vorstandsmitglied

der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Dominic Herz

Mitglied der Geschäftsleitung der

Günther Pulverich GmbH

Michael Koppetsch

selbstständiger Architekt

Tobias Miecznik

Referent Transformationsmanagement

bei der E.ON Energie Deutschland GmbH

Guido Sadler

Geschäftsführer des Bundes Freier evangelischer

Gemeinden in Deutschland KdöR

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken

und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn

Genoverband e. V.,

Frankfurt am Main (zuständiger Prüfungsverband)

BLZ 452 604 75, BIC GENODEM1BFG

Inhalt

Organisation	2
Das Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick	3
Vorwort	4
Jahresbericht 2023	6
1. Jahresbilanz zum 31.12.2023	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2023	9
Geschäftsverlauf	10
Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage	13
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	15
Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken	15

Das Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick

in TEUR	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Kundengelder	136.241	137.397	136.471
Täglich fällige Einlagen	87.476	89.916	87.818
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.623	1.960	10.367
Spareinlagen	46.141	45.521	38.286
Kundenforderungen	65.761	69.036	70.982
Täglich fällig	6.171	3.358	1.814
Darlehen aus eigenen Mitteln	37.568	42.032	44.134
Darlehen aus Refinanzierungsmitteln	22.022	23.646	25.034
Eigenkapital	9.886	10.094	11.331
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.022	2.088	2.844
Rücklagen	6.459	6.599	6.797
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1.300	1.372	1.600
Gewinnzuführung	105	35	90
Bilanzsumme	168.833	171.828	173.936
Anzahl der Mitglieder	1.922	1.894	1.856

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses mit
Anhang erfolgt nach der Feststellung im Unternehmensregister.
Der vollständige Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern in unserer
Geschäftsstelle in 58452 Witten, Goltenkamp 9, zur Einsicht aus.

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und Geschäftsfreunde,

es gilt Rechenschaft abzulegen über 2023. Ein Jahr, das für unsere SKB in Witten – trotz außerordentlich herausfordernder Rahmenbedingungen – zufriedenstellend verlaufen ist. Hierfür sind wir unserem himmlischen Vater für seine Führung und Bewahrung und Leitung sehr dankbar. Dankbar sind wir aber auch Ihnen, die Sie sich uns anvertraut haben, damit wir Sie sicher, kompetent begleiten dürfen. Wenn wir das Jahr 2023 noch einmal weltwirtschaftlich Revue passieren lassen, können wir angesichts der nachfolgenden Ereignisse umso dankbarer sein:

- Januar 2023: Das Regierungsviertel in Brasilien wird gestürmt.
- Februar 2023: Bei schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien sterben mehr als 50.000 Menschen.
- März 2023: Gegen Wladimir Putin wird ein internationaler Haftbefehl erlassen.
- April 2023: Acht Millionen Menschen fliehen vor dem bewaffneten Konflikt im Sudan.
- Mai 2023: Erdogan und sein Parteibündnis siegen erneut bei den Türkei-Wahlen.
- Juni 2023: Aufstand der Wagner-Söldner und Beginn der ukrainischen Gegenoffensive.
- Juli 2023: Der weltweit wärmste Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen.
- September 2023: Aserbaidschan nimmt Berg-Karabach ein. Mehr als 100.000 Armenier fliehen.
- Oktober 2023: Hamas-Terror gegen Israel und Krieg im Gaza.
- November 2023: Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts, das unsere Regierung bei den Haushaltsplanungen in eine große Krise stürzt.

Auch für das Jahr 2024 stehen wir wieder vor großen Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine dauert immer noch an und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Kampfhandlungen in Gaza gehen unverändert weiter. Weltweit bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der US-Präsidentenwahl. Auch unser Land ist von einer Rezession und starken politischen Unsicherheiten gekennzeichnet.

Dennoch blicken wir auf ein sehr ordentliches Geschäftsjahr 2023 zurück, auch wenn diese Umstände uns alle im letzten Jahr enorm gefordert haben. Allen Krisen zum Trotz freuen wir uns umso mehr über das stetige Wachstum Ihrer / unserer Bank und die gute Geschäftsentwicklung. Somit sind wir mit solidem Wachstum und betriebswirtschaftlichem Erfolg einmal mehr gestärkt aus einem turbulenten Geschäftsjahr hervorgegangen.

An dieser Stelle möchten wir einige Herausforderungen nennen, die uns als SKB

im letzten Jahr stark beschäftigt haben:

- Ein weiterer Anstieg der zunehmend regulatorischen Anforderungen und Vorgaben für ein nachhaltiges Wirtschaften durch z. B. die Vorschriften der EU-Taxonomie.
- Die Herausforderung, Finanzierungen trotz des deutlich gestiegenen Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt für unsere Gemeinden stabil zu halten.
- Aufsichtsrechtliche Umstellung unserer Risikotragfähigkeit auf die normative und ökonomische Perspektive als komplementäre und sich ergänzende Ansätze auf eine barwertnahe Steuerung.
- Einführung der neuen Beileihungsverordnung.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Herausforderungen gut und erfolgreich umsetzen konnten. Dabei ist es nach wie vor die Kernaufgabe unseres Handelns, unsere Gemeinden, die befreundeten Gemeindeverbände, soziale diakonische Einrichtungen und vor allem die Mitglieder und Freunde unserer Ortsgemeinden sicher, kompetent zu begleiten und in allen Fragen des modernen Bankgeschäftes zu fördern und zu betreuen.

Mit diesem Bericht nehmen wir Sie auch hinein in die Betriebswirtschaft 2023:

So konnten wir die Bilanzsumme um 2,1 Mio. (1,2 %) auf 173,9 Mio. Euro steigern. Erfreulich ist, dass die Kundenforderungen (Kredite an unsere Kunden) um 1,9 Mio. (2,8 %) auf knapp 71 Mio. Euro gesteigert werden konnten. Ursächlich hierfür sind eine Reihe von neuen Projekten, die wir in 2023 akquirieren durften, aber auch einige Projekte, die bereits in den Vorjahren zugesagt und in 2023 zur Auszahlung kamen.

Unsere Kundeneinlagen sind um ca. 1 Mio. Euro (-0,67 %) gesunken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir einen Betrag in Höhe von ca. 4,5 Mio. Euro an Kundeneinlagen in Aktien und Wertpapieranlagen unserer Kunden in deren Depots umschichten konnten. Guten Zuspruch erleben wir bei der Zeichnung unserer neu eingeführten Produkte, die unseren Kunden auch eine kapitalmarktadäquate Verzinsung bieten. Dankbar sind wir für die Entwicklung im Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft. So konnten wir die Provisionserträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft um ca. 10 % auf 340 TEuro steigern. Per 31.12.2023 unterhielten 202 Kunden (Vorjahr 137) Wertpapierdepots mit einem Kurswert von ca. 66 Mio. Euro (Vorjahr 56 Mio. Euro). Entgegen dem allgemeinen Trend konnten wir unseren Hypothekendarlehensbestand, das sind Baufinanzierungen unserer Privatkunden,

um 14,6 % auf ca. 20 Mio. Euro steigern. Damit zeigt sich, dass unser vor Jahren eingeführtes Geschäftsfeld ganzheitliche Beratung und Begleitung von Kunden, auch im Rahmen ihrer privaten Baufinanzierungen Früchte für unsere Ergebnisbeiträge erzielt.

Besonders dankbar sind wir für die Entwicklung des Zinsüberschusses. Diesen konnten wir um 758 TEuro oder um 35,4 % auf 2,9 Mio. Euro steigern. Bei den Verwaltungsaufwendungen kam es zu einer Steigerung von 85 TEuro (5,7 %), die im Wesentlichen durch tarifliche Steigerung der Personalkosten und durch erhöhte Aufwendungen für Projektkosten in der Beratung entstanden sind. Besonders dankbar sind wir auch, dass wir ein positives Bewertungsergebnis erzielen konnten. Damit lag unser Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme bei 1,08 %. Prognostiziert hatten wir für 2023 einen Wert von 0,69 %. Im Jahr 2022 konnten wir einen Wert von 0,68 % erzielen.

Nach Steueraufwand und nach Einstellung des Fonds in die allgemeinen Bankrisiken (in Höhe von 228 TEuro) konnten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 275 TEuro (Vorjahr 215 TEuro) erzielen. Darüber hinaus sind für unsere Steuerung finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren zu definieren. Bei all diesen Indikatoren lagen wir besser als unsere Planansätze. Unsere Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Bei Liquiditätsschwankungen können wir auf hochliquide Aktiva und Liquiditätsreserven in Form von Bankenguthaben zurückgreifen.

Durch die Einbindung in die genossenschaftliche Finanzgruppe und den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit unserer Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Wie wir Ihnen bereits in den letzten Jahren erörtert haben, sind neben den betriebswirtschaftlichen Zahlen auch die beiden großen Trends unserer Zeit, Nachhaltigkeit und Digitalisierung, wesentliche Eckpfeiler unserer Strategie. Gerne binden wir Sie hier in unsere aktuellen Überlegungen mit ein:

Nachhaltigkeit

Vor allem die Bewahrung der Schöpfung und die Übernahme von Verantwortung gegen unseren Mitmenschen, kombiniert mit einer nachhaltigen Unternehmensführung sind dabei Ansporn, Anspruch und Versprechen für uns zugleich. Aus vielen

Gesprächen mit Ihnen kennen wir die Herausforderungen unserer Kunden besser als jeder andere und unterstützen Sie gerne bei der Entwicklung von gemeinsamen Lösungen. Das nennen wir sicher und kompetent begleiten. Dabei sind die ESG-Kriterien (E = Environment / Umwelt; S = Social / Soziales; G = Governance / Unternehmensführung) in der Beratung und im eigenen Unternehmen wesentliche strategische Eckpfeiler. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt, egal ob als Kunde oder Mitarbeitende. Gemeinsam mit unseren Produktpartnern, insbesondere Union-Investment und der Versicherungsgruppe VRK finden wir hier gute und nachhaltige Lösungsansätze, um die finanziellen Bedürfnisse unserer Kunden mit geeigneten Produkten umsetzen zu können.

Im Marktbericht des Forums nachhaltige Geldanlagen e.V. wird bestätigt, dass der Anteil nachhaltiger Geldanlagen am Gesamtmarkt sich seit 2018 verdreifacht hat. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Zuwachs 15 %. Insgesamt steckten per 31.12.2023 nun 578,1 Mrd. Euro in nachhaltigen Investments. Dabei beträgt der Anteil nachhaltiger Anlagen am Gesamtmarkt in Deutschland 12,5 %. Im Vorjahr waren es erst 9,4 %. Das dokumentiert die starke Nachfrage nach ethisch nachhaltigen Geldanlagen.

Wie Sie wissen, haben wir uns bereits vor einiger Zeit dafür entschieden, fast ausschließlich ethisch nachhaltige Geldanlageprodukte für unsere Kunden bereitzustellen und ihnen anzubieten. Dabei gilt es in erster Linie die Bedürfnisse, Erwartungen und Ziele unserer Kunden in den Fokus zu nehmen, um dann gemeinsam nach geeigneten Produktlösungen zu suchen, die den Zielen unserer Kunden gerecht werden. Dabei sind unsere Kundenbetreuer keine Vertriebsmitarbeiter, sondern langfristige, sichere und kompetente Begleiter.

Digitalisierung

Wesentlich für unsere Kundenbeziehung ist eine innere Verbundenheit, die seit der Gründung unserer Bank im Jahr 1925 bei uns tief verwurzelt ist. Aber auch hier haben wir in den letzten Jahren deutliche Veränderungen erlebt. Nicht zuletzt durch die Erfahrungen aus der Coronapandemie-Zeit ist die Affinität unserer Kunden zur virtuellen, digitalen Beratung deutlich gestiegen. Darauf lassen wir uns gerne ein und bieten auch außerhalb unserer Geschäftszeiten die Möglichkeit, unseren Kunden virtuell zu begegnen. Dabei sind wir gleichzeitig aber auch telefonisch und persönlich für unsere Kunden gerne erreichbar. Ziel ist es dabei, dass jeder Kunde einen Ansprechpartner

hat, der neben einer persönlichen Beziehung zu unseren Kunden auch mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet ist, die Anforderungen und Fragen unserer Kunden kompetent zu lösen. Wesentlich ist es, dass wir Sie sowohl real als auch digital nahbar und spürbar, sicher, kompetent begleiten dürfen. Deshalb ist uns wichtig:

- Wir begegnen Menschen fair und ehrlich.
 - Dabei ist der Kunde nicht Mittel zum Zweck, sondern wir begegnen ihm als Menschen offen, direkt und ehrlich.
 - Wir handeln ethisch nachhaltig.
- Wir nennen das Kundenerlebnis und sichere, kompetente Begleitung.

Mit dieser Verbundenheit zu Ihnen und um unsere Gemeinschaft noch stärker auszudrücken, haben wir das SKB-GemeinsamKonto entwickelt, das wir Ihnen im Rahmen unserer Generalversammlung am 11.05.2024 gerne vorstellen.

Mit dem SKB-GemeinsamKonto nach ESG-Kriterien gestalten Sie mit uns aktiv ihr Umfeld – für unseren Bund, die christliche Gemeinde weltweit, die Gesellschaft und für sich selbst:

- Als Mitglied können Sie sich aktiv an den Belangen der Bank beteiligen und mitbestimmen.
- Durch fachliche Beratung und günstige Darlehen unterstützen wir die Gemeinden im Bund FeG und weitere christliche Gemeinden bei der Realisierung ihrer Bauprojekte.
- Mit den Spenden aus dem SKB-Gewinnsparen werden jedes Jahr gemeindliche und gemeinnützige Projekte finanziell unterstützt.
- Mit dem SKB-Stipendium werden ausgewählte Studierende der Theologischen Hochschule Ewersbach in ihrer Aus- und Weiterbildung gefördert.
- Durch unsere Seminare „Nachhaltige Geldanlage“ und „Finanzielle Freiheit“ schulen wir interessierte Menschen aus unseren Gemeinden in wichtigen Finanzthemen.
- Unsere Vorstände sitzen in verschiedenen Gremien des Bundes FeG und gestalten so die Arbeit unserer Gemeinden aktiv mit.

Ihre Vorteile des SKB-GemeinsamKonto

- Nachhaltige girocard (Debitkarte) und nachhaltige goldene Kreditkarte mit diversen Zusatzleistungen.
- PIN für die Nutzung Ihrer girocard (Debitkarte) am Geldautomaten selbst bestimmen oder ändern.
- Papierlose, digitale Kontoführung per Online-Banking und VR Banking App.

- 2 x monatlich an über 19.350 genossenschaftlichen Geldautomaten kostenlos Bargeld abheben.

- Kontoauszüge online abrufen oder an zahlreichen Kontoauszugsdruckern einer VR-Bank ausdrucken.

- Möglichkeit zur Digitalisierung Ihrer Karten für Zahlungen mit dem Smartphone.

- VR-Protect – sicherer Online-Banking-Browser zum Download.

Wir sind sehr dankbar, dass wir Sie im letzten Jahr als unsere Kunden begleiten durften. Dankbar sind wir auch, dass wir viele neue Menschen kennenlernen durften, die Neumitglieder und Kunden Ihrer / unserer Bank geworden sind.

All das wäre nicht möglich gewesen, hätten wir nicht, insbesondere als kleines Team, die tägliche Hilfe und Nähe unseres großen Gottes verspüren dürfen. Auch diese Verbundenheit mit unseren Kunden drückt sich in einem vertrauensvollen „Gemeinsam“ aus. Ganz besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates, die uns in mehreren Sitzungen in diesem Jahr begleitend und wegweisend zur Seite standen.

Und es ist keine Floskel, wenn wir an dieser Stelle sagen, dass wir uns insbesondere bei unserem Team sehr herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Dieses gemeinsame Miteinander, An-einem-Strang-ziehen, Einer-für-den-anderen-Einstehen ist alles andere als selbstverständlich und erfüllt uns jeden Tag mit großer Dankbarkeit.

Es ist uns eine große Freude, wenn wir sie am 11.05.2024 in Witten zu unserer Generalversammlung begrüßen dürfen, um Ihnen noch weitere Einblicke und reale Empfindungen zu uns als Ihrer Bank bieten können.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen. Bleiben Sie dem Segen Gottes anbefohlen. ■



Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Oberwinster

Volkmar Bix

Jahresbericht 2023 Kurzfassung

1. Jahresbilanz zum 31.12.2023

	Geschäftsjahr			Aktivseite
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr
			EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			26.903,89	25
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			23.072.659,57	13.253
b) andere Forderungen			6.605.254,53	9.025
4. Forderungen an Kunden			70.981.681,50	69.036
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00			(0)
Kommunalkredite	0,00			(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		14.350.764,32		15.841
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	14.350.764,32			(15.841)
bb) von anderen Emittenten		54.542.904,58	68.893.668,90	60.045
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	37.668.414,48			(44.115)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0,00	0
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		1.950.115,47		1.953
darunter:				
an Kreditinstituten	317.930,68			(318)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		54.070,00	2.004.185,47	54
darunter:				
bei Kreditgenossenschaften	40.920,00			(41)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			746.000,00	746
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0
12. Sachanlagen			1.423.392,24	1.475
13. Sonstige Vermögensgegenstände			182.533,36	374
Summe der Aktiva			173.936.279,46	171.828

	Geschäftsjahr			Passivseite
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr
			EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			54.638,14	53
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			25.028.753,71	23.657
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			25.083.391,85	
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		25.123.347,33		31.838
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		13.162.707,64	38.286.054,97	13.683
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		87.818.439,48		89.916
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		10.366.921,39	98.185.360,87	1.960
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			173.251,81	113
6. Rechnungsabgrenzungsposten			7,46	0
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00	0
b) Steuerrückstellungen			398.507,00	0
c) andere Rückstellungen			328.724,27	306
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.600.000,00	1.372
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		2.894.250,00		2.146
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		1.580.000,00		1.540
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.217.000,00	6.797.000,00	5.059
d) Bilanzgewinn			189.731,23	184
Summe der Passiva			173.936.279,46	171.828

1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		238.546,92		227
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	238.546,92	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		13.283.324,92	13.283.324,92	12.473
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.052.759,06			2.568
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	407.768,79	3.460.527,85		371 (6)
2. Zinsaufwendungen			615.285,25	2.845.242,60	851 (36)
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			55.348,35		54
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	55.348,35	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			620.067,28		568
6. Provisionsaufwendungen			74.044,97	546.022,31	67
7. Nettoertrag des Handelsbestands				541,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				71.469,29	800
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		580.629,10			576
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	13.740,00	124.631,91	705.261,01		112 (11)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			866.649,01	1.571.910,02	799
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				70.734,27	70
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				9.512,05	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			774.362,68		789
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-774.362,68	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.072,22		692
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-1.072,22	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.091.032,31	405
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			577.994,69		99
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			9.845,87	587.840,56	18
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				228.000,00	72
25. Jahresüberschuss				275.191,75	215
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.539,48	3
				279.731,23	218
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				279.731,23	218
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		35.000,00			35
b) in andere Ergebnisrücklagen		55.000,00		90.000,00	0
29. Bilanzgewinn				189.731,23	184



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 280b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den Ausschuss des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Jahresabschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Er erörterte insbesondere den Jahresabschluss 2023 und das interne Kontrollsystem. Aus den Sitzungen des Ausschusses ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Selbstbewertung gem. § 25d Abs. II S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gem. § 26 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. A GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erteilung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Jahresabschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Stefan Lange aus dem Aufsichtsrat aus. Seine Wiederwahl ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.



Witten, 21. März 2024

Dr. Ralf Napiwotzki
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 275.191,75 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 4.539,48 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 90.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 189.731,23) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	100.011,50
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	82.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	2.719,73
insgesamt	189.731,23

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr 2023 insgesamt zufriedenstellend und übertraf in Teilen den in der Vorjahresperiode berichteten Prognosen

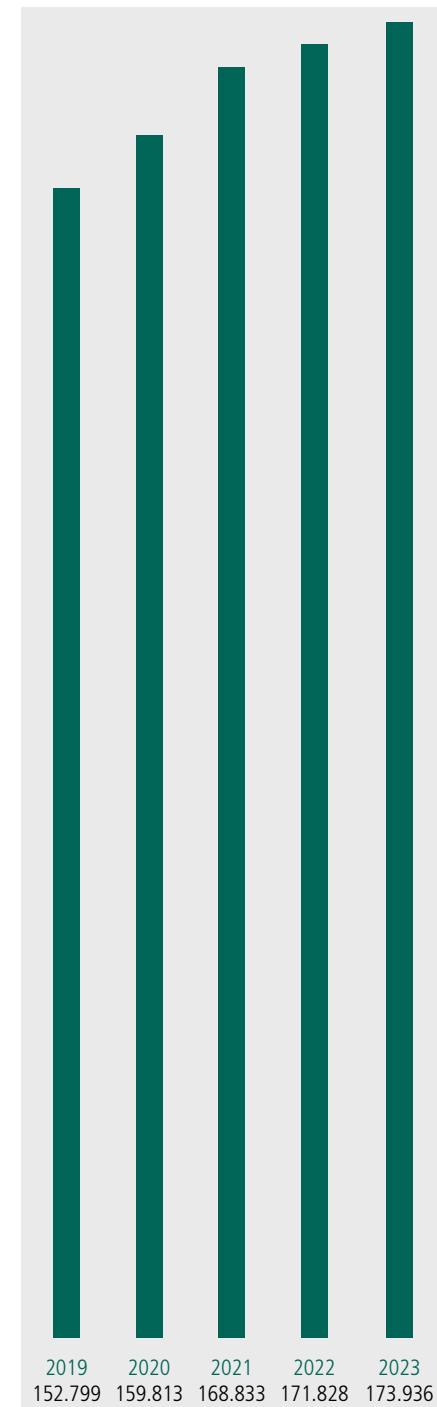
Bilanzsumme

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren die Zunahme der Kundenforderungen und der Forderungen an Kreditinstitute. Diese Zunahme resultiert insbesondere aus der Valutierung von Förderkrediten, die wir bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanziert haben. Die außerbilanziellen Geschäfte liegen über Vorjahresniveau und resultieren aus den Zunahmen von noch nicht ausgezahlten Kreditzusagen und dem Abschluss eines weiteren Derivates.

	Berichtsjahr	2022	Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	173.936	171.828	2.108	1,2
Außerbilanzielle Geschäfte*	23.522	20.699	2.823	13,6

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Entwicklung der Bilanzsumme



Aktivgeschäft

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um TEUR 1.946 (2,8 %) ausgebaut werden. Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Auszahlungen bei Gemeindehausfinanzierungen. Damit wurde unsere Prognose eines Wachstums im Kreditgeschäft von 1,0 % übertroffen. Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch nicht wieder angelegte Gelder bei Fälligkeit und die Bewertung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag. Dadurch, dass fällige Wertpapiere nicht im gleichen Maße in neue Wertpapiere investiert wurden, stiegen die Forderungen an Kreditinstitute. Damit lagen wir mit unseren Prognosen bei den Wertpapieranlagen und Forderungen

an Kreditinstitute im Rahmen unseres Planungskorridors. Dabei nahmen die Kundeneinlagen leicht ab (-0,67 %) und liegen damit unter unserer Prognose eines Wachstums von 0,5 %. Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten investieren. Abschreibungen, die wir in diesem Bereich vorgenommen haben, sind rein zinsinduziert. Risikoabschreibungen haben wir auf unsere Wertpapiere nicht vorgenommen.

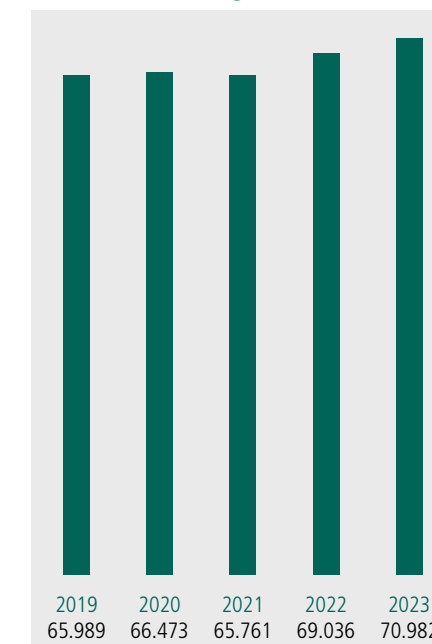
Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2022	Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	70.982	69.036	1.946	2,8
Wertpapieranlagen	68.894	75.887	-6.993	-9,2
Forderungen an Banken	29.678	22.279	7.399	33,2

Passivgeschäft

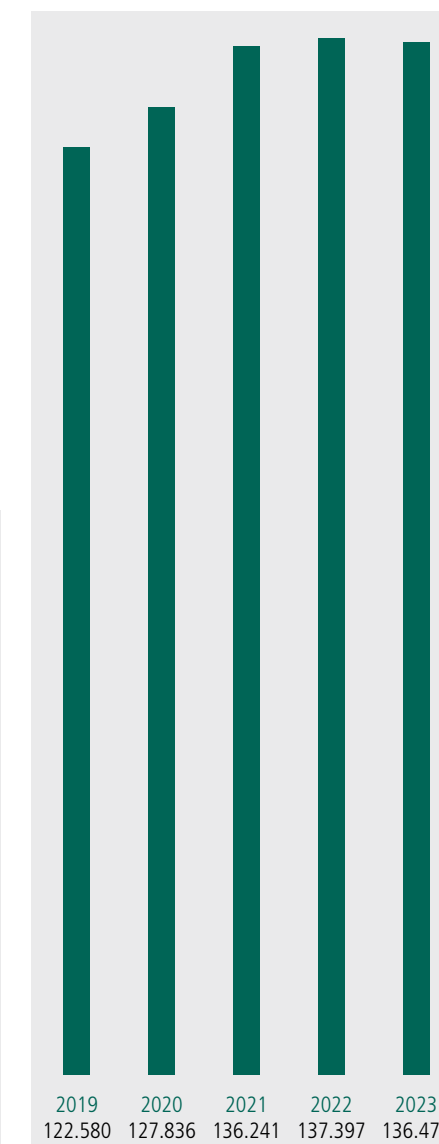
Die Kundeneinlagen sind 2023 um TEUR 925 (-0,67 %) gesunken. Mit diesem Ergebnis lagen wir unter unseren Erwartungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.372 (5,8 %) deutlich erhöht. Die Zunahme resultiert ausschließlich aus dem Anstieg der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanzierten Darlehen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2022	Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.083	23.711	1.372	5,8
Spareinlagen	38.286	45.521	-7.235	-15,9
andere Einlagen	98.185	91.875	6.310	6,9

Kundenforderungen



Kundengelder



Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft betragen die Eventualverbindlichkeiten TEUR 239 und lagen damit auf dem Vorjahresniveau (TEUR 227). Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen von TEUR 12.473 im Vorjahr auf TEUR 13.283 im Berichtsjahr.

Die Derivatgeschäfte in Höhe von TEUR 10.000 dienen ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Aktiv-/Passivsteuerung).

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Die Erträge aus dem Provisionsergebnis lagen im Berichtsjahr über dem Vorjahr und damit auf unserem Planniveau. Per 31.12.2023 unterhielten 202 Kunden (Vorjahr 137) Wertpapierdepots mit einem Kurswert von TEUR 65.991 (Vorjahr TEUR 56.321).

Der Bauspareinlagenbestand bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sank von TEUR 1.275 auf TEUR 1.239. Gleichzeitig stieg der Bauspardarlehenbestand von

TEUR 116 im Vorjahr leicht auf TEUR 126 im Berichtsjahr.

Den Hypothekendarlehensbestand konnten wir um 14,6 % auf TEUR 19.724 steigern.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr		Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	340	310	30	9,7
Vermittlungserträge	78	78	0	0,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	202	178	24	13,3

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden vier Mitarbeitende in Vollzeit und drei Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Unsere

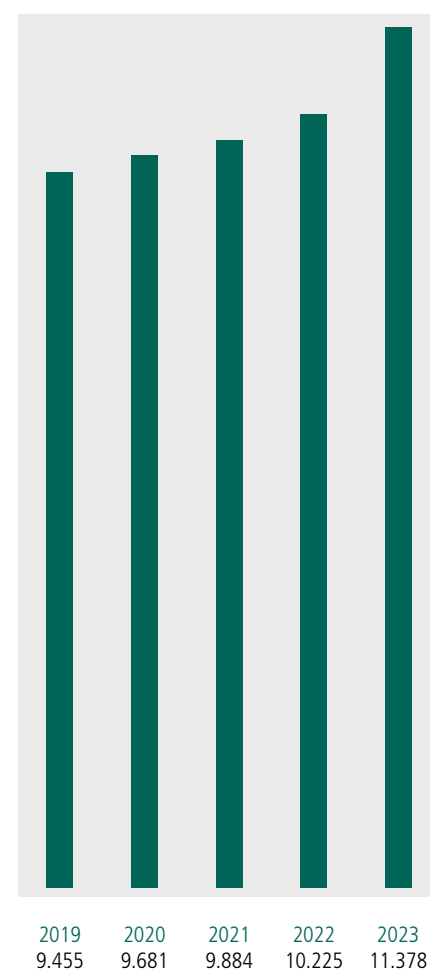
Mitarbeitenden haben an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen teilgenommen.

Darstellung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsergebnis (Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) hat sich Berichtsjahr auf TEUR 1.091 (Vorjahr TEUR 405) deutlich verbessert. Ursächlich hierfür sind im wesentlichen der gestiegene Zinsüberschuss und das bessere Bewertungsergebnis.

Dabei wird das operative Ergebnis durch das Betriebsergebnis vor Bewertung dokumentiert. Hier lagen wir bei einem Wert in Höhe TEUR 1.838,7 (Vorjahr TEUR 1.153).

Kernkapital laut Bilanz (nach GV)



Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im Jahr 2023 1,08 % (Prognose 0,65 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Damit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Zinsüberschuss in Höhe von 1,70 % (Prognose 1,28 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme erzielt werden. Damit wurde unsere Prognose deutlich übertroffen.

Das Provisionsergebnis betrug 0,32 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und lag damit über unserer Planung von 0,25 %.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtsjahr um TEUR 84. Ursächlich hierfür waren neben allgemeinen Kostensteigerungen u.a. erhöhte Prüfungskosten.

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr		Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	2.901	2.142	759	35,4
Provisionsüberschuss ²⁾	546	501	45	9,0
Handelsergebnis	1	0	1	***,*
Verwaltungsaufwendungen	1.572	1.487	85	5,7
a) Personalaufwendungen	705	687	18	2,6
b) andere Verwaltungsaufwendungen	867	799	68	8,5
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	1.866	1.153	713	61,9
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-775	-1.481	706	-47,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.091	405	686	169,6
Steueraufwand	588	117	471	401,7
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	228	72	156	216,7
Jahresüberschuss	275	215	60	27,7

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf tarifliche Anpassungen und höhere Urlaubsrückstellungen zurückzuführen.

- 1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
- 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6
- 3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12
- 4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Finanzlage

Kapitalstruktur

Unsere Kapitalstruktur beinhaltet keine Fremdwährungspositionen. Wir refinanzieren uns im wesentlichen durch variable granulare Kundeneinlagen. Besondere Fälligkeiten sind dabei nicht von Bedeutung. Dabei wurden im Berichtszeitraum keine Refinanzierungsgeschäfte – mit Ausnahme der KfW-Darlehen mit – unserer Zentralbank oder der EZB vorgenommen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden nur Ersatzinvestitionen in unsere technische Ausstattung getätigt. Darüber hinaus wurden keine besonderen Investitionen vorgenommen.

Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar: Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 137,0 aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 170,8.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe, den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich von TEUR 10.301 auf TEUR 11.481 erhöht.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind insgesamt angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kernkapital.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,16 %. Im Vorjahr betrug dieser Wert 0,13 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2022	Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	11.481	10.301	1.180	11,5
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	10.905	9.957	948	9,5
Harte Kernkapitalquote	26,2%	25,2%		
Kernkapitalquote	26,2%	25,2%		
Gesamtkapitalquote	26,2%	25,2%		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Die Wertpapiere entfallen in voller Höhe auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere.

Von den im Bestand befindlichen Wertpapiere im Aktivposten 5 wurden TEUR 12.561 der Liquiditätsreserve zugeordnet und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Im Wertpapierbestand sind zu 86,88 % festverzinsliche und zu 13,12 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) von Emittenten guter Bonität enthalten. Davon entfallen TEUR 14.329 auf öffentliche Emittenten, TEUR 56.836 auf Kreditin-

	Berichtsjahr	2022	Veränderung zu 2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	56.332	58.332	-2.000	-3,4
Liquiditätsreserve	12.561	17.555	-4.994	-28,4

titute (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Finanzierung der Kundenforderungen und zur Erhöhung der

Forderungen an Kreditinstitute eingesetzt. Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 56.332 wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 9.327 vermieden.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung des § 1 EinSiG i.v.m. § 1 Abs. 1 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR-Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR-Institutssicherung GmbH, Berlin

(BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungsinstrument gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e. V. (BVR-SE) angeschlos-

sen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als zufriedenstellend.

Im Kreditgeschäft lagen wir über unserer Eckwertplanung. Dagen lagen wir im Einlagengeschäft unter unserer Eckwertplanung.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Vor dem Hintergrund eines deutlich gestiegenen Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank verbessert.

Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren haben wir unser Ziel beim Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme übertroffen. Unser Zielwert, der der strategisch definierten Untergrenze für das Jahr 2023 entspricht, lag bei größer 0,60 %. Erreicht haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,08 %.

Auch mit den beiden anderen finanziellen Leistungsindikatoren lagen wir ebenfalls über unseren Planwerten. Wir haben eine Cost-Income-Ratio von maximal 63,0 % als strategisch definierte Obergrenze geplant. Erreichen konnten wir einen Wert von 47,2 %.

Als strategisch definierte Untergrenze haben wir ein Betriebsergebnis vor Be-

wertung pro VAK von mindestens TEUR 110,0 festgelegt. Hier konnten wir einen Wert von TEUR 241,9 erreichen.

Hinsichtlich der Kapitalausstattung haben wir eine Gesamtkapitalquote von mindestens 25,0 % geplant. Per 31.12.2023 lag unsere Gesamtkapitalquote bei 26,2 %. Auch hier haben wir unseren Plan erreicht.

Seit dem 01.01.2023 haben wir unsere Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICCAP) zur Berechnung unserer Risikotragfähigkeit auf die normative und ökonomische Perspektive (einschließlich Stresstests und Kapitalplanungsverfahren) umgestellt.

Unsere Risikotragfähigkeit war auch unter der barwertigen Konzeption weiterhin gegeben.

Wertung von Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges auf die Geschäfte der Bank

Anzumerken ist, dass wir im nachfolgenden Bericht bereits auf drei Jahre Erfahrung im Umgang mit der Corona-Pandemie und zwei Jahre Erfahrung mit dem Ukraine-Krieg zurückgreifen können.

Finanzen

Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäftsmodell weiter planmäßig entwickeln wird.

Kunde/Markt

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere Kunden nicht für uns wahrnehmbar betroffen sind.

Gleichzeitig zeigt sich bei den spendenabhängigen Gemeinden und Werken, dass es hier im Laufe der letzten Jahre zu keinen signifikanten Spendeneinbrü-

chen gekommen ist. Erste Zahlungen für den Januar 2024 bestätigen diesen Trend auch im laufenden Jahr.

Risiko/Portfolio/Prozesse

In unserem Kreditbuch befinden sich keine produzierenden Unternehmen oder Unternehmen, die in einem nennenswerten Umfang von der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg betroffen sind. Hinsichtlich der Bewertung unserer Gemeinden ist anzumerken, dass wir hier eine sehr breite regionale Streuung haben. Gleichzeitig ist der Risikonuklio aus einer Gemeinde bei dem einzelnen Gemeindeglied und Spender zu suchen. Durch diese hohe Granularität gehen wir davon aus, dass

wir auch in diesem Jahr nicht negativ von beiden Krisen betroffen sein werden. Unsere Überziehungsliste zeigt aktuell nicht genehmigte Überziehungen von unter TEUR 2,1. Auch hier sind keine Risiken erkennbar.

Mitarbeitende

Seit Beginn der Corona-Pandemie bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zwei Tage in der Woche im Mobil-Office zu arbeiten. Damit können wir auch einem erneuten Pandemie-Ausbruch begegnen, da keine schweren Krankheitsverläufe zu befürchten sind.

Die weitere Entwicklung werden wir beobachten und ggf. Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und dem Geschäftsverlauf

Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Grundlage unserer Planung mit einer angemessenen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in

der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, wird gemäß § 285 Nr. 33 HGB unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen im Anhang berichtet.

Für die Prognose relevant ist dabei der weiter andauernde Krieg in der Ukraine, die weitere Auswirkungen auf der Infla-

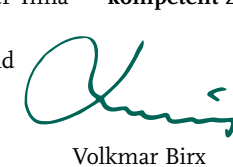
tion auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Entwicklung am Geld- und Kapitalmarkt.

Dennoch bleiben wir unserem Auftrag und unserem Geschäftsmodell treu, unsere Mitglieder und Kunden gerade in diesen herausfordernden Zeiten **sicher – kompetent zu begleiten**.

Witten, 21. März 2024

Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG

Der Vorstand


Volkmar Birx


Sylvia Oberwinster



Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten, Postfach 40 85, 58426 Witten
Telefon 0 23 02/9 30 30-0, Telefax 0 23 02/9 30 30-34, E-Mail info@skbwitten.de

www.skbwitten.de